

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 6 (1902)

**Artikel:** Naturkind  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-573605>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Naturkind.**

—

Appenzellermädchen  
(zu einem Oberst):

Sägad, worum hend Ihr  
fa Gwehr, Ihr chönd jo nöt  
schüssa?

Oberst:

I bi jo der Oberst, ich  
muas kumadiera, ich bruch nöt  
z'schüssa!

Appenzellermädchen:

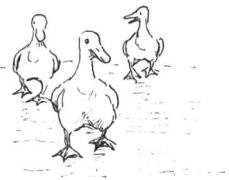
Jo, säg's gad recht, du  
chäst's müdl

**Kurzer Prozeß.**

Ein berüchtigter Raubmörder aus dem Kanton Appenzell konnte seinen Häschern entwischen. Er suchte sich im Fürstentum Liechtenstein zu verbergen, fiel aber in die Hände der dortigen Polizei. Als nun die zuständige Behörde die Appenzeller Regierung anfragte, was mit dem Verbrecher zu geschehen habe, kam unverzüglich ein Bote mit dem lakonischen Bericht:

„Chöpfad a, und schickad's Chöntli!“

(Köpft ihn und schickt uns die Rechnung).

**Schicksal des Eklektikers.**

Ich macht' ein wohlgeremt' Gedicht  
Und bracht's dem Kritikaster;  
Doch diesem Herrn gefiel es nicht;  
Denn jede Lyrik haßt er.

Er murmelte in seinen Bart:  
Die Verse sind nach Heine,  
Und kannst du nichts nach eigner Art,  
So mache lieber keine.

Rudolf Blümner.